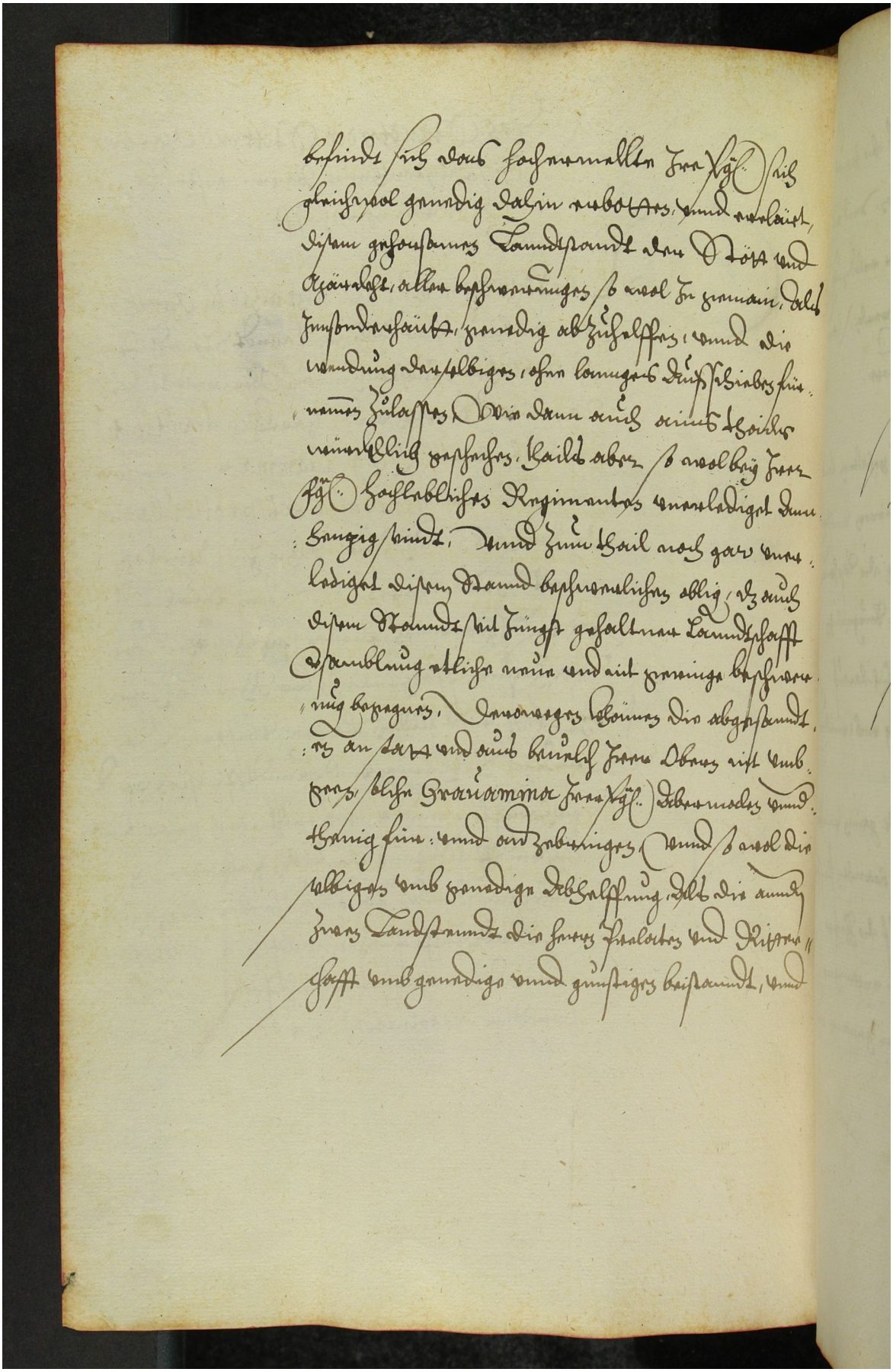
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



befindt sich das hochermelten Fürstl. Gn. sich
gleichwol genedig dahin erbotten, und erklärt,
disem gehorsamen Landstandt den Zoll und
Ygärdgt, alles beschwerniss so wol zu gemain, als
insonderheit, genedig abzuhelffen, und die
wendung derselbigen, ohne lennger dulldung hin-
nauss zulassen. Wie dann auch seinen Gnaden
nemblich geschehen, Haild aber so wol bey Fürst-
lichen hochloblichen Regiment erledigt dann
hangig sindt. Und zum Tail noch gar unge-
ledigt disen Stand beschwerlichen allig, es auch
disem Standt sit lungst gehaltene Landtschaft
Versamblung etlichs mal und mit geringen beschwer-
nuss bezogen. Demnach schaint die abgestandt
es an Satz und auch heutigs Tags Obrig keit und
Fürs, sich Gratiamina Fürstl. Gn. widerumbs und
thanig hin und zu bewegen, und so wol die
selbigen und genedigen Abhalffung, als die auch
ihrer Landstandt die Herrn Prelaten und Ritter-
schaft und genedigs und gunstigs bestandt, und